

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 100 (2013)  
**Heft:** 12: Luigi Caccia Dominioni

**Artikel:** Der Türgriff als architektonisches Projekt  
**Autor:** Baroni, Luca  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-515134>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Türgriff als architektonisches Projekt

**An der Schwelle zwischen Innen und Aussen kommt einem bequemen und schönen Türgriff eine wichtige Rolle zu. Will man solche Designobjekte von Luigi Caccia Dominioni beschreiben, kommt man nicht darum herum, sein Schaffen in einem weiteren Kontext zu betrachten.**

Luca Baroni

Eine Schwelle überschreiten bedeutet, über eine architektonisch genau definierte Linie zu gehen, die das Aussen vom Innen trennt, wie die Fassade eines Gebäudes von seinem Grundriss. Eine Schwelle überschreiten bedeutet in der Architektur von Luigi Caccia Dominioni, eine enge Beziehung herzustellen zwischen den Bereichen beidseits jener Grenze. Das Ziel jedes Projekts ist der Auftraggeber oder genauer, der Nutzer, das Mittel ist die Suche nach einer Funktionalität, in der sich serielle Herstellung und handwerkliche Methode verbinden: Das Ergebnis ist eine präzise Ästhetik.

Caccia bewegt sich in seinen Entwürfen mit konstanter Aufmerksamkeit vom Allgemeinen zum Besonderen; dabei spannt sein Blick einen Bogen zwischen dem Streben nach Modernität und der Kenntnis des Vergangenen. So entsteht ein zeitloser Stil, denn seine Entwurfsmethode kennt keine Scheu vor der Vergangenheit und gewährleistet dadurch deren Kontinuität. Der «Stile di Caccia» steht ausserhalb jeglicher Konvention, weil er jedes Projekt als einzigartig behandelt und sich nie vorgegebenen Stilmitteln unterwirft. Nichts entsteht durch Improvisation: Ein Grundriss wird durchdacht wie ein städtebauliches Projekt, ein Türgriff wie ein architektonischer Entwurf.

Über eine Schwelle zu schreiten, ist mit der Handlung des Türöffnens verbunden, einer der häufigsten Gesten im Alltag – die Gestaltung eines Türgriffs hat so gesehen fundamentale Bedeutung. Einen Türgriff anzufassen ist eine automatische Handlung, meist achten wir gar nicht auf dessen Form. Aber wir

spüren sofort, wenn der Griff nicht bequem ist, wenn keine gute ergonomische Lösung gefunden wurde. Die Form hat nicht nur ästhetische, sondern primär funktionale Bedeutung; wenn beide Aspekte gut durchdacht sind, überzeugt das Ergebnis.

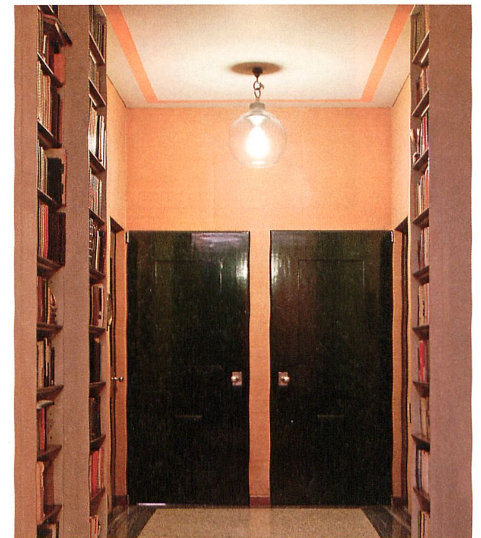
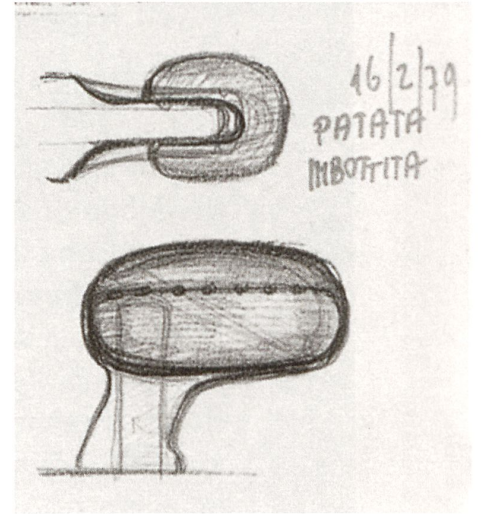
Die Namen der Türgriffe und der von Caccia entworfenen Objekte verweisen oft auf Architekturprojekte, weil sie in einer gestalterischen Philosophie verwurzelt sind, die die Architektur eines Gebäudes bis ins letzte Detail der Ausstattung durchdenkt. Der Türgriff Montecarlo zum Beispiel wurde 1975 für den Gebäudekomplex Parc Saint Roman entwickelt und danach von Olivari in Serie hergestellt. Elica [Schiffschraube], Argentario, Ebano [Ebenholz], Patata [Kartoffel], Super sind Namen aus der Türgriffe-Kollektion von Azucena, einer Firma, die 1947 auf Anregung von Caccia entstand. Caccia wurde von der Architekturschule geprägt, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts Gebäude vollständig nach Mass entwarf. Er führt diese Tradition weiter, stellt sich jedoch der radikalen Veränderung der Anforderungen an das Bauen in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, indem er Objekte, die ursprünglich für spezifische Projekte gedacht sind, in seriell hergestellte Produkte verwandelt. Daraus entsteht eine der ersten Kollektionen von Design, zu dessen Pionieren Caccia gehört.

Bei den Türgriffen ist das langlebigste Modell Patata aus dem Jahr 1958, gefolgt von Melanzana [Aubergine], das 1962 durch Super ersetzt wird. Patata und Super vereinen die beiden wesentlichen Aspekte, den ergonomisch-funktionalen und den ästhetischen. Beim ersten Modell legt der Name selbst gleich die Inspirationsquelle offen: Wie die Kartoffel lässt sich der Türgriff dank seiner Form und Proportion leicht fassen und passt in die Hand, so dass das Öffnen angenehm ist. Das Modell Super ist die Weiterentwicklung der Melanzana; gleicht in der Form sehr der Patata, unterscheidet sich von ihr jedoch durch den aus der Drehachse verschobenen Griff, der einen Hebeleffekt bewirkt und den Gebrauch noch einmal bequemer macht. —

---

*Luca Baroni*, geboren 1974, erwarb am Istituto Europeo di Design IED in Mailand sein Designerdiplom; er hat für das Studio Forcolini sowie als Designer von Accessoires und Uhren für ein multinationales Unternehmen gearbeitet. 2009 gründete er Sillabe design.

Aus dem Italienischen von *Katharina Bürgi*



Caccias Wohnungsentwürfe umfassen auch Möblierungs- und Ausstattungselemente. Der Türgriff «Montecarlo» (oben) wurde 1975 für das Hochhaus Parc Saint Roman entwickelt und von Olivari produziert (Skizze aus: Irace, Marini, Stile di Caccia, 2002). Die Türgriffe «Patata» und «Super» sind bis heute im Sortiment von Azucena. Bilder: Valentina Angeloni